

### **FORSCHUNGSKORRIDOR 3:**

#### **Qualifizierungs- und Bildungsverhalten, Berufsverläufe und berufliche Entwicklungsmöglichkeiten**

Vorhaben Nr.:	<b>4.0.848</b>
<hr/>	
Titel:	<b>Fortbildung im Öffentlichen Dienst</b>
Art des Vorhabens:	Qualifikationsentwicklung und -bedarf
Laufzeit:	II/07 bis II/08
Mitarbeiter/-innen:	<b>Elsner, Martin</b> (0228 / 107-2430); Nies, Nicole; Wild, Rainer

#### **Problemdarstellung:**

Der Öffentliche Dienst (ÖD) ist ein eigenständiger Sektor des Beschäftigungssystems mit eigenständigen Fortbildungsstrukturen im Bereich des nicht-technischen Dienstes. Die unterschiedlichen politischen und institutionellen Ebenen mit Bund, Bundesländer, Kommunen und Sozialversicherungsträgern weisen eine nur mangelnde Bündelung der Interessen im Bereich der Aus- und Fortbildung auf. Die strukturelle Heterogenität der Verwaltungsstrukturen findet ihre Entsprechung in der inhaltlichen Ausgestaltung der Fortbildungsregelungen und den Anschlussmöglichkeiten an die bestehenden Ausbildungsberufe im Bereich des nicht-technischen Dienstes im Öffentlichen Dienst, z. B. der Verwaltungs-, Justiz- und Sozialversicherungsfachangestellten.

Ziel des Vorhabens ist es, durch ein exploratives Vorgehen einen Überblick über die Strukturen im Fortbildungsbereich des Öffentlichen Dienstes, die Schnittstellen sowie die Subsysteme zu gewinnen und diese einer Bestandsaufnahme hinsichtlich den künftigen Anforderungen an die Fortbildung im Öffentlichen Dienst zu unterziehen. Dabei sollen Informationen über Qualifikationsentwicklung, -bedarf und -deckung im Fortbildungsbereich des Öffentlichen Dienstes in den Bereichen Verwaltung, Justiz und Sozialversicherungen erschlossen und Schlussfolgerungen für die Fortbildung im Öffentlichen Dienst gezogen werden. Angestrebt ist, Forschungsdesiderate und mittels Hypothesenbildung eventuell bestehenden Forschungsbedarf auszuweisen.

Methodisch sollen dazu Literatur- und Materialanalysen, Expertengespräche sowie ein Workshop mit Beteiligten aus Bund, Länder, Kommunen, Gewerkschaften sowie Vertreter/-innen der Verwaltungswissenschaften eingesetzt werden.

Durch eine Veröffentlichung sollen die Ergebnisse des Vorhabens der Fachöffentlichkeit zur Verfügung gestellt werden.